



4. September 2009

**RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung**

# Umweltbericht ISC-EJPD 2008

## 1. Einführung

Das ISC-EJPD hat in Bezug auf RUMBA in den vergangenen Jahren die notwendigen Strukturen aufgebaut und die geeigneten Instrumente erarbeitet. Es verfügt über ein Umweltleitbild, Umweltziele und einen konkreten Massnahmenplan, welcher sich jedoch auf den Standort Industriestrasse 1 bezog.

Die früheren beiden Standorte (Industrie- und Webergutstrasse) konnten 2006/2007 zusammen gelegt werden; als Hauptstandort des ISC-EJPD verblieb bis anfangs 2009 die Industriestrasse 1 in Zollikofen. Im Frühjahr 2009 bezog das ISC-EJPD sein neues Rechenzentrum sowie neuen Hauptstandort an der Fellerstrasse 15<sup>1</sup> bzw. Fellerstrasse 15A in Bümpliz.

Aufgrund des Umzugs und der Überlastung des Umweltteams wurde 2008 auf eine Umsetzung des Massnahmeplans verzichtet.

Vermehrtes Augenmerk in den folgenden Jahren werden wir auf die Neuorganisation des Umweltteams sowie auf weiterführende Umsetzung geeigneter Massnahmen am neuen Standort zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und des Abfalls, insbesondere auf mögliche Optimierungen an der Schnittstelle zwischen Leistungsbezüger und Leistungserbringer, richten.

Der Leiter  
Christian Baumann

## 2. Das ISC-EJPD und seine Umweltauswirkungen

### 2.1 Unser Amt

Das ISC-EJPD ist der Informatik Leistungserbringer des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements und ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Betrieb von spezifischen und sicherheitskritischen Informatik-Fachanwendungen des öffentlichen Bereichs. Wir entwickeln und betreiben spezifische Fachanwendungen, welche individuell, bedürfnis- und kundenorientiert konzipiert werden und die Erledigung der eigentlichen Kernaufgaben der Verwaltungskunden unterstützen.

Das ISC-EJPD konzentriert sich dabei auf den Markt der spezifischen und sicherheitskritischen Fachanwendungen für Verwaltungskunden innerhalb und ausserhalb des EJPD. Der thematische Schwerpunkt des ISC-EJPD liegt in den Bereichen "Polizei, Justiz und Migration". Die spezifischen Fachanwendungen des ISC-EJPD erleichtern die Zusammenarbeit zwischen den Behörden auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene sowie den Informationsaustausch zwischen der Schweiz und ausländischen Behörden.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind im ISC-EJPD rund 175 Mitarbeitende beschäftigt. Wir unterstützen 35'000 Benutzerinnen und Benutzer in den Bereichen Polizei, Justiz und Migration.

Hohe Kundenzufriedenheit und wirtschaftliche Leistungserbringung zählen zu unseren wichtigsten Erfolgsfaktoren. Wir legen daher grossen Wert auf die Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit unserer Systeme und Applikationen. Die gestellten Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz stehen im Zentrum unserer Dienstleistungen.

### 2.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeit des ISC-EJPD als Informatikamt zieht vor allem einen hohen Stromverbrauch mit sich. Ursachen dafür sind die dauernd laufenden Server sowie generell die hohe Gerätedichte in Bezug auf die Mitarbeitenden. Dabei dient ein grosser Teil des Stromverbrauchs der Server natürlich der Erbringung wichtiger Dienstleistungen für die Leistungsbezüger. Eine Aufteilung dieses Verbrauchs ist aber nicht möglich.

<sup>1</sup> Das Verwaltungsgebäude an der Fellerstrasse 15 entspricht dem MINERGIE-Standard.

Bei den übrigen Kennzahlen weist das ISC-EJPD durchaus niedrige Werte pro Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf.

### 2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Aufgrund der hohen Relevanz des Stromverbrauchs soll hier klar ein Schwerpunkt gesetzt werden. Voraussetzung bei allen Massnahmen ist aber, dass die Leistungen gegenüber den Kunden ununterbrochen und ohne Einschränkungen erbracht werden können. Ebenfalls müssen ökologische Massnahmen Kosten neutral umgesetzt werden können. Dies schränkt den Handlungsspielraum deutlich ein. Es gilt also, die normalen Erneuerungen oder Ausbauten zu nutzen und immer dann ökologische Alternativen zu prüfen.

## 3. Unsere Umweltziele 2008

Für das Jahr 2008 setzte sich ISC-EJPD die folgenden Umweltziele:

- Weitere Reduktion des Wärmeverbrauchs
- Reduktion der Dienstreisen

## 4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Bisher wurden keine Massnahmen im Bereiche der Produkte umgesetzt. Die Beziehungen zu den Leistungsbezügern und die Möglichkeiten einer ökologischen Optimierung sollen aber in naher Zukunft systematisch analysiert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

## 5. Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

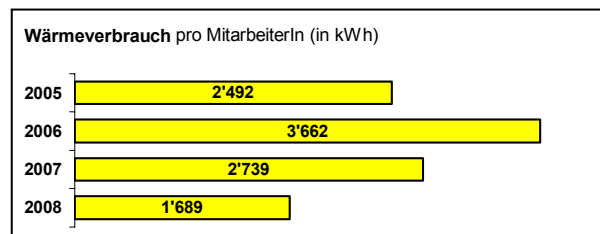
### 5.2 Verbrauchswerte

Die Zahlen von 2008 zeigen insgesamt ein sehr erfreuliches Bild. Ausser der marginalen Erhöhung des Wasser- und Papierverbrauchs konnten die Verbräuche in allen anderen Kategorien deutlich reduziert werden.

### 5.3 Wärmeverbrauch

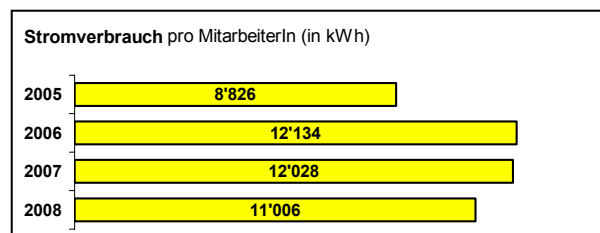
Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin hat zum zweiten Mal in Folge deutlich abgenommen. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr machte 2008 gut 38% aus. Dieses Ergebnis ist hochehrfreulich, und wird v.a. der Aufgabe des Standorts Webergutstrasse bzw. der Konzentration an der Industriestrasse 1 sowie Sensibilisierung der Mitarbeitenden zugeschrieben.

Der Wert pro Mitarbeitende und auch pro m<sup>2</sup> ist damit 2008 sehr tief, was u.a. durch einen grossen Anteil der Wärmerückgewinnung aus den Serverräumen erklärt werden kann. Wie in den anderen Informatikämtern wird hier sozusagen „mit Strom geheizt“.



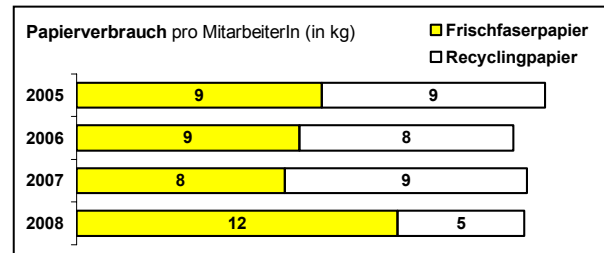
### 5.4 Stromverbrauch

Auch der Stromverbrauch hat zum zweiten Mal in Folge leicht abgenommen. Gegenüber 2007 betrug die Reduktion gut 8%. Pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin liegt er jedoch – typisch für Informatikämter – nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Der Stromverbrauch rührt jedoch vor allem von der Leistungserbringung für die Kunden her. Eine detaillierte Erfassung des Elektrizitätsverbrauchs, die auch eine Zuteilung zu den zentralen Verbraucherguppen ermöglichen würde (IKT-Infrastruktur und Mitarbeitende), wäre sinnvoll und sollte in den kommenden Jahren eingeleitet werden.



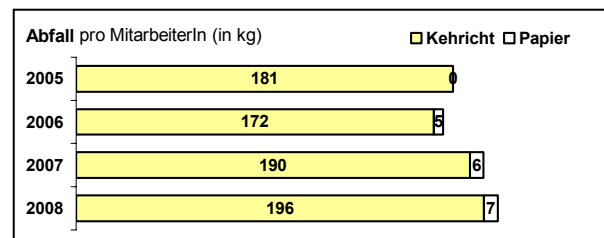
## 5.5 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch ist seit Jahren sehr stabil und liegt auf sehr tiefem Niveau. Auffällig im 2008 ist, dass der Anteil an Frischfaserpapier gegenüber dem Vorjahr um 50% zugenommen hat (in Bezug auf den gesamten Papierverbrauch 2008: 72%). Das CD-Bund scheint deutliche Spuren zu hinterlassen!



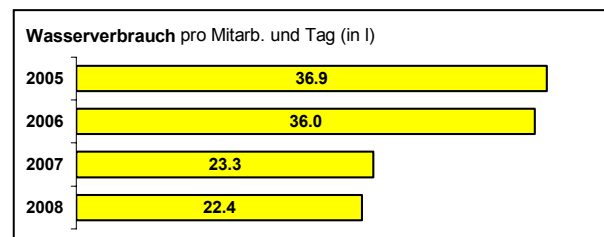
## 5.6 Abfälle

Da 2007 und 2008 keine Abfallmengen erhoben werden konnten, wurden die Abfallmengen auf der Basis der Zahlen von 2006 mit der Anzahl Mitarbeitenden hochgerechnet. Mit über 200 kg Abfall pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin liegt das ISC sehr hoch. Diese hohe Zahl ist v.a. dadurch begründet, dass in Zollikofen das Papier nicht ins Altpapier gegeben werden kann, sondern via Pressmulde mit dem übrigen Abfall entsorgt werden muss. Die Gemeinde sammelt das Altpapier seit 2004 nicht mehr ein. Das Umweltteam prüft in Zusammenarbeit mit dem BBL die Möglichkeiten des Papierrecyclings.



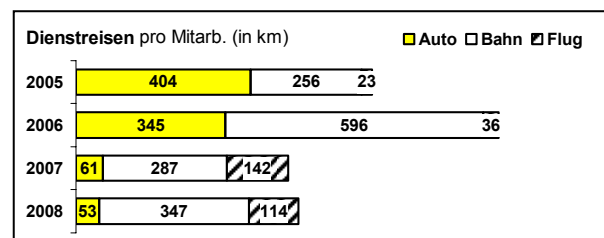
## 5.7 Wasser und Abwasser

Nach den hohen Zahlen für den Wasserverbrauch 2005 und 2006 scheint sich der Wasserverbrauch auf einem viel tieferen Niveau zu stabilisieren. Wie schon 2007 liegt er im Bereich von 23 l pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin, die Abnahme gegenüber dem Vorjahr betrug 2008 knapp 4%.



## 5.8 Dienstreisen

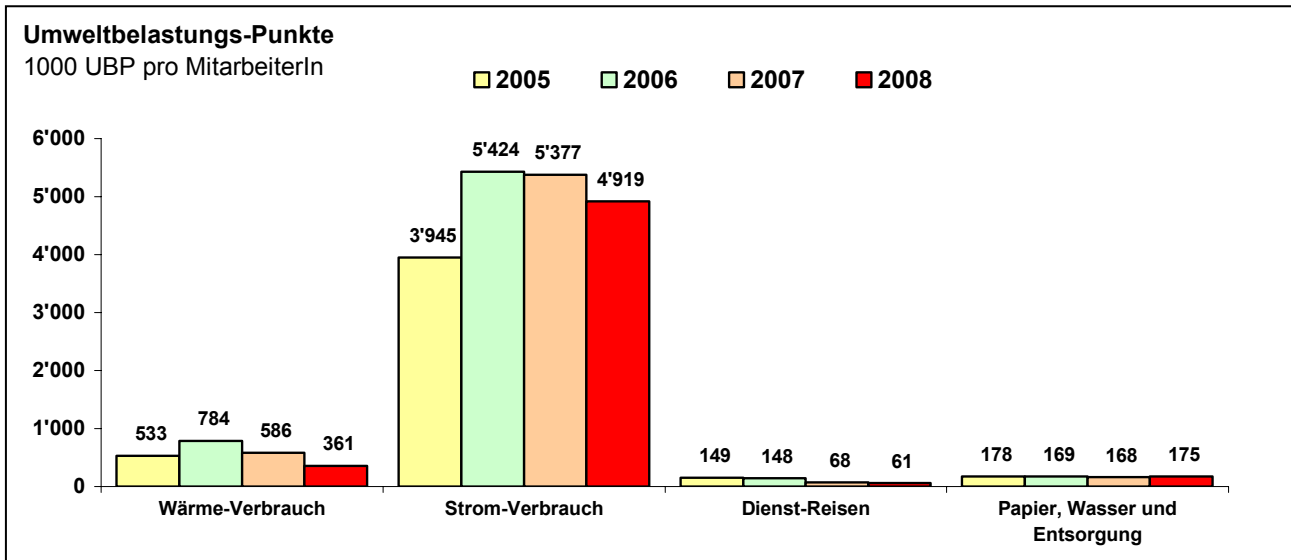
Gegenüber dem „Spitzenjahr 2006“ konnten die Dienstreisen bereits 2007 massiv gesenkt werden und liegen damit auch im Vergleich zu anderen Bundesämtern sehr tief. Gegenüber dem Vorjahr haben die Dienstreisen im 2008 jedoch wieder um knapp 5% zugenommen. Erfreulich ist, dass die Anzahl Auto-km (-14%) und Flug-km (-20%) erneut deutlich gesenkt reduziert werden konnten, demgegenüber ist die Anzahl der Bahn-km (+21%) leicht gestiegen.



## 5.9 Umweltbelastungspunkte

Die durch das ISC-EJPD verursachte gesamte Umweltbelastung 2008 (gemessen in UBP pro Arbeitskraft) hat im Vergleich zum Vorjahr um gut 11% abgenommen. Damit konnte die Umweltbelastung zum zweiten Mal in Folge signifikant reduziert werden. Die Umweltbelastungspunkte für die Jahre 2006 bis 2008 lassen sich nicht direkt mit den Zahlen für 2005 vergleichen, da in jenem Jahr nicht alle Wärme- und Stromverbräuche der damals noch zwei Standorte direkt erfasst werden konnten, und die Zahl für 2005 daher teilweise auf Hochrechnungen beruht.

Der weitaus grösste Anteil der gesamten Umweltbelastung wird nach wie vor durch den hohen Stromverbrauch verursacht. Dieser macht im 2008 fast 90% aus.



## 6. Unsere Umweltziele und geplanten Massnahmen für 2009

Für das Jahr 2009 hat sich das ISC das folgende Minimalziel gesetzt:  
Stabilisierung des Wärme- und des Stromverbrauchs sowie der Dienstreisen auf dem Niveau von 2008.

Infolge Überlastung des derzeitigen Umweltteams konnte für 2009 weder ein Massnahmenplan erstellt werden noch sind für dieses Jahr spezielle Massnahmen oder Aktionen geplant. Daher erscheint es auch als unrealistisch, ambitioniertere Umweltverbesserungen als das oben genannte Minimalziel anzustreben.

Als wichtigste Massnahme für 2009 wird eine Neuorganisation des Umweltteams ins Auge gefasst. Erst wenn dieses steht, können konkrete, weiterführende Massnahmen geplant und die Umweltbelastung weiter reduziert werden.

## 7. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung (GL) des ESC-EJPD. Das Umweltteam (UT) unterstützt die GL bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich sowie bei Produkten/Leistungen der OE. Das Umweltteam wird vom Fachverantwortlichen Logistik geleitet.

Das Umweltteam soll Ende 2009 / anfangs 2010 neu organisiert werden.

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
Heinz Kempa (Leitung) 1 Vertreter pro Bereich (vakant)	Umwelt-Leitbild 2004

**Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Heinz Kempa, FV Logistik, Tel. 031 324 14 23, Mail [heinz.kempa@isc-ejpd.admin.ch](mailto:heinz.kempa@isc-ejpd.admin.ch)

Informatik Service Center EJPD

4. September 2009